

Protokoll

über die 10. Sitzung des Bauausschusses der Samtgemeinde Zeven am Dienstag, dem 05.11.2013, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, Raum 203.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Hermann Albers

Ausschussmitglieder

Ratsherr Manfred Behrens

Ratsherr Andreas Bellmann

Ratsherr Hans-Jürgen Budde Vertretung für Herrn
Torsten Klocke

Ratsherr Michael Butt

Ratsherr Jürgen Holsten

Ratsherr Hans-Günter Krauskopf

Ratsherr Hans-Dieter Martens

Ratsfrau Susanne Mrugalla Vertretung für Herrn
Ingolf Lienau

Ratsherr Horst Vellguth

Ratsherr Jan Tobias Wendelken

Verwaltung

Fachbereichsleiter Günter Neß

TA Ludwig Hermann

Protokollführer

Protokollführerin Ute Kunze

Gäste

Herr Dr.-Ing. Michael Beuße, Ingenieurbüro, To- TOP 6

Herr Fricke, Ing.-Büro Born u. Ermel, Achim TOP 5

Frau Erdmann, Ing.-Büro Born u. Ermel, Achim TOP 5

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Torsten Klocke

Ratsherr Ingolf Lienau

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Albers eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** festgestellt, mit der Beschlussfassung über die Behandlung der TOP 9 - 11 in nichtöffentlicher Sitzung.

3. Genehmigung des Protokolls - öffentlicher Teil - über die 9. Sitzung am 28.08.2013

Das Protokoll - öffentlicher Teil - über die 9. Sitzung am 28. August 2013 wird mit **7 Stimmen bei 4 Enthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

a) Herr Neß berichtet, dass am 29. August 2013 die Schau der Abwasserreinigungsanlage Zeven durch den Landkreis Rotenburg (W.) und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen ohne Beanstandungen stattgefunden hat.

Er teilt ergänzend mit, dass die Abwassermenge im Vorjahr 2.217.920 cbm betrug. Bezüglich Rohstoffbeseitigung fielen 200 cbm/a Rechengut an und wurden 9.482 cbm/a Klärschlamm mit einem TS-Gehalt von 4,9 - 5,6 % bzw. 37,71-39,44 % ausgebracht. Die Fäkalschlammmenge betrug 1.390 cbm/a.

Bauausschuss Samtgemeinde am 05. Nov. 2013 - 4.0, 4.2

b) Bezüglich der weiteren landwirtschaftlichen Verwertung von Klärschlamm teilt Herr Neß mit, dass entgegen anderslautender Berichte von einem Ausstieg gegenwärtig nicht die Rede ist. Er zitiert ein diesbezügliches Rundschreiben des Nieders. Städte- und Gemeindebundes vom 02. Okt. 2013.

Sowohl Herr Neß als auch Herr Hermann machen deutlich, dass durch die neuen Anforderungen sowie Verschärfungen der Grenzwerte in der Klärschlammverordnung, Düngemittelverordnung und Düngeverordnung mittel- bis langfristig die thermische Verwertung in Betracht gezogen werden muss.

Durch die Vielzahl der Biogasanlagen im Landkreis Rotenburg (W.) und die damit einhergehenden Maisanbauflächen ist es problematisch im Herbst Klärschlamm auszubringen, da auf diese Flächen kein Klärschlamm mehr aufgebracht werden darf. Ergänzend erläutert Herr Hermann, dass u. a. seuchenhygienische Anforderungen einzuhalten sind und die Gerätschaften, mit denen der Schlamm ausgebracht wird, den anerkannten Regeln der Technik entsprechen müssen, was für kleinere landwirtschaftliche Betriebe zu Problemen führen wird.

Zu den zukünftig bei einer thermischen Verwertung anfallenden Kosten - so Herr Hermann auf Nachfrage - kann zurzeit keine Aussage getroffen werden.

Bauausschuss Samtgemeinde am 05. Nov. 2013 - TOP 4.Bericht, 4.2

c) Herr Neß gibt einen Sachstandsbericht bezüglich der Zeitschiene zur Baumaßnahme des Schmutzwasserkanals in Wense:

bis Ende Okt. 2013

- ergänzende Bodenuntersuchungen mit PAK-, Asbest- und LAGA-Analysen
- Querschnitte zur Ermittlung der Trassenführung in bestimmten Straßenzügen
- Fertigstellung Entwurfsplanung mit Kostenermittlung
- Antragstellung bei den zuständigen Straßenbaulastträgern und Unterer Wasserbehörde

bis 15. Nov. 2013

- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen

bis 22. Nov. 2013

- Versand der Unterlagen

ca. Mitte Dezember 2013

- Submission

bis ca. Mitte Januar 2014

- Vergabe

Mit einem Baubeginn wird - je nach Wetterlage - ab Mitte Februar 2014 gerechnet. Als Bauzeit werden ca. 61 Wochen Nettobauzeit angenommen (ohne Schlechtwettertage) bei einem Paralleleinsatz von 2 - 3 Kolonnen.

Mit einer angenommenen Schlechtwetterperiode im Winter 2014/2015 von nur 4 Wochen ergibt sich daher ein frühestmöglicher Fertigstellungstermin zum Juni 2015.

Herr Neß teilt weiter mit, dass mit der NBank aufgrund des späteren Fertigstellungstermines Kontakt aufgenommen werden soll, da laut Zuwendungsbescheid die Maßnahme zum 31. Dez. 2014 fertiggestellt (schlussgerechnet) sein muss.

Bauausschuss Samtgemeinde am 05. Nov. 2013 - TOP 4. Bericht, 4.0, 4.2

5. Erweiterung Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Herr Neß geht kurz auf die Vorlage SG/214/2011-16 ein.

Der Samtgemeindeausschuss hat mit Beschluss vom 11. Juni 2013 entschieden, dem Ing.-Büro Dr. Born - Dr. Ermel, Achim, den Planungsauftrag für die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Zeven zu erteilen.

Zwischenzeitlich ist die Entwurfsplanungsphase erarbeitet worden.

Frau Erdmann, Ing.-Büro Dr. Born-Dr. Ermel, Achim, bezieht sich eingangs auf die Ausgangssituation im Juni 2013.

Mittlerweile hat das DMK die endgültigen Prognose-Frachten für 2015 und 2017 festgelegt, so dass, basierend auf diesen Daten, eine erneute verfahrenstechnische Nachberechnung durchgeführt wurde.

Die Ergebnisse der abschließend durchgeführten hydraulischen Nachberechnung weisen einen Überstau der Zahnkantenschwelle im Nachklärbecken 3 auf. Durch die gegenüber den neuen Volumenströmen vergleichsweise kleine Zulaufleitung zum Nachklärbecken 3 entsteht im Verlauf ein Rückstau, der sich bis zum Verteilerbauwerk 1 fortpflanzt. Der Neubau eines 4. Nachklärbeckens wird demzufolge aus hydraulischen Gründen notwendig.

Anhand eines Lageplanes erläutert Frau Erdmann die geplanten Erweiterungen

- Aerober Selektor - V = 250 cbm

- Belebungsbecken 5 - V = 3.500 cbm

- Belebungsbecken 6 - V = 3.500 cbm

- Gebläsestation - A = 200 qm

- Nachklärbecken 4 - d = 34 m (ca. 2.800 cbm)
- Substratdosierstation
- Rücklaufschlammschacht für "Neue Linie".

Durch den Neubau eines weiteren Nachklärbeckens ist mit höheren Baukosten zu rechnen. Herr Neß ergänzt auf Nachfrage, dass die Kosten bis zur Sitzung des Finanzausschusses bekannt sind.

Abschließend empfiehlt der Bauausschuss **einstimmig** folgende Beschlussfassung:

Der Samtgemeindeausschuss nimmt die vorgestellten Ergebnisse zur Kenntnis und beschließt auf der vorgestellten Basis, die weiteren Planungsphasen umzusetzen. Entsprechende Haushaltsmittel sind für 2014 einzuplanen.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bauausschuss Samtgemeinde am 05. Nov. 2013 - Vorlage SG/214/2011-16, 4.0, 4.2

Anlage I

6. Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept

Herr Neß geht eingangs auf die Vorlage SG/215/2011-16 und die Historie ein.

Nachdem im Frühjahr 2013 die Entscheidung zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Ortslagen Steddorf und Wense getroffen wurde, steht nunmehr die Entscheidung für die Ortslagen Rüspel und Frankenbostel an.

Die Ergebnisse der Bodengutachten wurden nochmals vom Büro Dr. Beuße, Tostedt, auf Grundlage der neuen DIN 4261, Teil V, neu bewertet.

Herr Dr. Beuße erläutert kurz die Vorgehensweise 2009/2010 und stellt die Änderungen in bezug auf alte DIN und neue DIN vor.

Für die Ortslage Frankenbostel ergeben sich im Hinblick auf die Anforderungen der neuen DIN keine wesentlichen Änderungen, da auf den Grundstücken überwiegend Geschiebelehm anzutreffen ist, d. h. Böden ohne Versickerungsmöglichkeit.

In der Ortslage Rüspel ist das Hauptproblem der Flurabstand zum Grundwasser. Ergänzend erläutert Herr Hermann, dass einige Grundstücke zwar an einen Vorfluter grenzen, er aber bei einer Inaugenscheinnahme vor Ort festgestellt hat, dass die Voraussetzungen, die an die Einleitung in einen Vorfluter geknüpft werden - u. a. Fließgewässer - hier offenkundig nicht vorliegen.

Fazit: Bei über 50 % der Grundstücke kann in beiden Ortslagen eine einwandfrei funktionierende dezentrale Abwasserbeseitigung nicht mehr gewährleistet werden.

Aufgrund dieses ansich relativ eindeutigen Ergebnisses sind sowohl Rats Herr Martens als

auch Ratsherr Krauskopf der Meinung, dass hier auf eine Fragebogenaktion, wie in Steddorf und Wense durchgeführt, verzichtet werden kann. Beide vertreten die Meinung, dass ansonsten den Bürgern etwas "vorgegaukelt" werde.

Dem widerspricht Ratsherr Bellmann vehement. Er vertritt die Auffassung, dass hier gleiches Recht für alle gelten soll, also der Bürger auch in diesen beiden Ortslagen die Möglichkeit zur Abgabe eines Meinungsbildes erhalten muss. Er plädiert dafür, genauso wie in Steddorf und Wense, eine Informationsveranstaltung durchzuführen und danach Fragebogen an die Bürger zu verteilen. Ratsfrau Mrugalla weist daraufhin, dass für Rüspel und Frankenbostel eine Modifizierung der Fragebogen erforderlich ist.

Nach längerer, kontrovers geführter Diskussion empfiehlt der Bauausschuss mit **6 Stimmen bei 5 Enthaltungen** folgende Beschlussfassung:

Der Samtgemeindeausschuss beschließt

1. In den Ortslagen Frankenbostel und Rüspel werden weitere Bodensondierungen nur in begründeten Einzelfällen vorgenommen.
2. In beiden Ortsteilen werden noch in 2013 Informationsveranstaltungen durchgeführt.
3. Mit Fragebögen werden die Bürger der Orte Frankenbostel und Rüspel um ein Meinungsbild bezüglich der zukünftigen Abwasserbeseitigung gebeten.

Bauausschuss Samtgemeinde am 05. Nov. 2013 - Vorlage SG/215/2011-16, 4.0, 4.2

7. Haushaltsvoranschläge 2014

Vorsitzender Albers erläutert anhand der Vorlage SG/213/2011-16 die für das Haushaltsjahr 2014 in Vorschlag gebrachten Mittelanforderungen.

Auftretende Fragen werden von Herrn Neß beantwortet.

Der Bauausschuss stimmt einer Einplanung der in der Anlage ersichtlichen Maßnahmen mit den Änderungen für das Haushaltsjahr 2014 **einstimmig** zu.

Bauausschuss Samtgemeinde am 05. Nov. 2013 - Vorlage SG/213/2011-16, FB 2, 4.0,
alle SB FB 4 - **Anlage II**

8. Anfragen

a) Ratsherr Budde bittet, im Straßenzug "Zur Reege" weitere Müllcontainer Richtung Lisega aufzustellen.

Bauausschuss Samtgemeinde am 05. Nov. 2013 - 4.25, 4.13

b) Ratsherr Vellguth fragt nach, ob zukünftig für die Entscheidungsfindung ausschlaggebende Unterlagen, z. B. wie zu TOP 5 dieser Sitzung - nicht mit der Einladung versandt werden können.

Bauausschuss Samtgemeinde am 05. Nov. 2013 - TOP 8.Anfragen, 4.0

Ende der Sitzung: 16.55 Uhr

Hermann Albers
Vorsitzender

Günter Neß
Samtgemeindebürgermeister i. A.

Ute Kunze
Protokollführerin